

## SUBSTANZTESTUNG

Viele Heilpraktiker nutzen ausschließlich diesen Bereich der Kinesiologie um homöopathische Globuli, Bachblüten oder Schüsslersalze mithilfe des Muskeltests auszuwählen. Im Prinzip kann jede Substanz auf Verträglichkeit oder Schädlichkeit getestet werden. Lebensmittel, Zahnfüllungen, Blütenpollen, Kosmetika, Tierhaare, Bakterien, Medikamente usw.. Hierbei ist ganz wichtig zu wissen, dass es um eine energetische Verträglichkeit geht! Da jede Substanz ein individuelles Energiefeld besitzt und somit eine ganz eigene Schwingungsfrequenz hat, kann diese in Resonanz oder Dissonanz mit dem wiederum ganz persönlichen Energiefeld des Patienten gehen. Manche Schwingungen lösen dann Stress aus. Die Stress auslösenden Stoffe sind die, die dem Körper nicht guttun. Dann entstehen zum Beispiel Allergien oder andere Erkrankungen.

Um eine Substanz zu testen, nimmt der Patient diese entweder in die Hand oder sie wird auf den Körper gelegt (es gibt eine Stelle kurz unterhalb des Bauchnabels die sich dafür am besten eignet). Ich benutze hierzu spezielle Testsätze, kleine Röhrchen aus Glas in denen die Stoffe als Energiemuster oder als Echtmuster aufbewahrt sind. Besser ist es natürlich die Stoffe, die getestet werden sollen, im Original mitzubringen. Vor allem zur anschließenden Korrektur. Wann immer das durchführbar ist, wende ich diese Variante an. Bei manchen Substanzen (Hormone, Bakterien usw.) ist dies aber nicht möglich, dann teste und korrigiere ich aus Testsätzen. Es ist aber durchaus auch

möglich aus Listen zu testen oder einen Zettel zu schreiben, auf dem der Name des entsprechenden Stoffes steht.

## ALLERGIEN UND UNVERTRÄGLICHKEITEN

Schulmedizinisch wird Allergie als erworbene, unnormale bis gefährliche Reaktion auf einen Stoff definiert, der für die meisten anderen Menschen harmlos ist. So soll sich eine Allergie entwickeln, wenn man sich wiederholt oder übermäßig einer Substanz die Antigen genannt wird, aussetzt. Als Reaktion auf diese Substanz produziert das Immunsystem des Körpers dann bestimmte Eiweißstoffe, die sogenannten Antikörper. Diese Antikörper verbinden sich mit dem Antigen und lösen eine chemische Reaktion aus, die es dem Körper ermöglicht das Antigen abzuschwächen oder zu zerstören. Diese chemischen Reaktionen rufen die typisch allergischen Symptome wie Schwellungen, Schmerzen, Juckreiz, Rötungen oder Schleimabsonderungen hervor.

Das Modell von Antigen und Antikörper bei Allergien stammt aus den zwanziger Jahren und beruht weitgehend auf Experimenten mit eingeatmeten Stoffen, wie z. B. Pollen oder Schimmel, die tatsächlich Antikörperbildungen im Blut verursachen. Antigen-Antikörper-Reaktionen bilden aber nur einen sehr kleinen Teil der allergischen Reaktionen, denn besonders bei Lebensmittelallergien und Allergien gegenüber Chemikalien, kommt es nicht unbedingt zu einer Antigen-Antikörper-Reaktion. Schulmedizinisch wird durch langsame Steigerung der

Allergenmenge eine Desensibilisierung versucht. Außerdem werden mittels Medikamente die Körperreaktionen unterdrückt, die einen gefährlichen Prozess in Gang setzen, z. B. wird die Ausschüttung von Histamin verhindert oder mit Cortison Einfluss auf die Immunantwort genommen. Viele Allergiker greifen auch zu den zahlreichen Medikamenten, die mit oder ohne Verschreibungspflicht erhältlich sind. Diese tragen nicht zur Beseitigung des ursächlichen Problems bei und unterdrücken teilweise das Immunsystem. Betreffend Desensibilisierung schreibt Jimmy Scott in seinem Buch „Allergie und der Weg, sich in wenigen Minuten davon zu befreien“, dass es so aussieht, als würden Leute, denen diese Desensibilisierungsspritzen eine Zeit lang verabreicht wurde, den allergieverursachenden Substanzen gegenüber nun unempfindlich reagieren. Er glaubt jedoch, dass diese Methode die Allergien nicht wirklich beseitigen kann, sondern nur das Immunsystem des Körpers erschöpft und damit seine Fähigkeit, Giftstoffen gegenüber zu reagieren, beeinträchtigt. (*Allergie und der Weg, sich in wenigen Minuten davon zu befreien, Jimmy Scott, Kathleen Gross, VAK-Verlag*).

Inzwischen führen Forscher vielfältigste Reaktionen auf unverträgliche Stoffe zurück: Z. B. Hyperaktivität bei Kindern, Reizdarmsymptome und sogar psychische Veränderungen.

Im Gegensatz zur schulmedizinischen Theorie definieren Energiemediziner, wie z. B. Dr. Jimmy Scott, der Begründer der Health-Kinesiologie oder die aus Indien stammende Ärztin Dr. Devi Namubidipad, die die

erfolgreiche NAET-Therapie (Namubidripads Allergie Eliminierungs Technik) entwickelte, Allergie als eine Störung des Energieflusses im Körper. Das bedeutet, dass durch bestimmte Stoffe Blockaden auf den Meridianen ausgelöst werden, die den Energiefluß stauen. Die fernöstliche Medizinteorie besagt ja, dass jede Materie von einem Energiefeld umgeben ist. (Siehe Seite 64 *Aura* und Seite 99 *Seelengedächtnis, Morphische Felder*). Treffen zwei oder mehrere unvereinbare Energien, also unterschiedliche nicht zueinanderpassende Schwingungen, aufeinander (Dr. Namubidripad nennt das „Clash“) verursacht dies Blockaden der Energiebahnen. Es entsteht ein Energieungleichgewicht. Der Mensch gerät auf körperlicher Ebene in eine Stresssituation ohne, dies bewusst zu spüren. Infolge dieser Blockaden und dem ausgelösten Stress entstehen dann die entsprechenden unterschiedlichsten Symptome. Meiner Meinung nach entsteht ein „Clash“ nicht nur durch das Zusammentreffen mehrerer unverträglicher Energiefelder von Materie. Da ja auch psychische Faktoren, Emotionen oder Gedanken, ein Energiefeld um sich tragen, können sich auch diese zum Clash aufschaukeln. Manchmal genügen zwei unverträgliche Energiefelder (das des Menschen und das des betreffenden Stoffes) um eine Allergie oder eine Unverträglichkeit auszulösen, manchmal ist es eine Vielzahl verschiedener miteinander unverträglicher Energiefelder, die sich gegenseitig „aufschaukeln“. So kann eine Person gegen alles, was existiert allergisch reagieren. Sogar gegen eigene Organe und Gewebe. Diese sogenannten Autoimmunerkrankungen werden in der Schulmedizin

zwar nicht mit Allergien in Verbindung gebracht, sind aber im Grunde nichts anderes.

Meine Theorie ist folgende: Das Gehirn merkt sich die Stoffe (bzw. die Energiemuster) die einmal zu einem „Clash“ (und einer Energieblockade) führten aus demselben Grund, wie es auch alle anderen Situationen speichert – eben um beim nächsten Mal schneller reagieren zu können. Es wird aber, wie bei den anderen Erinnerungen auch, später nicht nur in der kompletten Wiederholung einer Situation Alarm ausgelöst, sondern schon bei den einzelnen Komponenten. Das heißt, angenommen die Auslöser der ersten Allergiereaktion waren ursprünglich Haselnusspollen plus überlastete Leber plus unterdrückte Wut, so ist es möglich, dass das Gehirn später nur noch die Haselnusspollen alleine als Bedrohung wahrnimmt, selbst wenn sich der Mensch nicht mehr in einem Zustand von Aggression befindet und auch die Leber unbelastet ist. Das Gehirn nimmt nun jeden Stoff einzeln als Bedrohung wahr (weil er eben einmal sehr bedrohlich war, wenn auch in Kombination) und befiehlt dem Immunsystem die Abwehrkräfte zu mobilisieren.

## **KINESIOLOGISCHE ALLERGIEBEHANDLUNG**

Nachdem der allergieauslösende Stoff mittels Muskeltest (*siehe Substanztestung, Seite 109*) gefunden ist, werden mit einer Technik aus der von Jimmy Scott begründeten Health-Kinesiologie die Meridianenergien balanciert. Dabei wird das gesamte Energiesystem mit der unverträglichen

Substanz sozusagen „bekannt“ gemacht und der Energiefluss, der blockiert war, wiederhergestellt. Nach der Behandlung ist der "Energie-Clash" verschwunden oder zumindest geschwächt und es sollte im besten Falle keine Allergie oder Unverträglichkeit mehr auftreten, wenn der Patient erneut mit dem Stoff in Berührung kommt. Es ist möglich, mehrere Stoffe gleichzeitig zu bearbeiten. Dieses Verfahren dauert etwa eine Stunde, ist einfach und dennoch erstaunlich wirksam. Letztlich wird wie bei allen anderen kinesiologischen Korrekturen auch, die Stressreaktion abgeschaltet. Hierbei lernt der Körper, dass der Stoff auf den er bislang negativ reagierte, keine Gefahr darstellt. Je nachdem ob es sich um eine Allergie oder ein Toleranzproblem (hier entsteht erst beim Überschreiten einer bestimmten Menge, die Blockade) handelt, unterscheidet sich die Korrektur etwas voneinander. Oft genügt es nicht, einfach nur die betreffende Substanz zu balancieren, es müssen auch die psychischen Ursachen mitbehandelt werden damit diese nicht immer wieder in Konflikt mit von außen zugeführten Substanzen geraten (die sich dann oft ständig verändern können). Hierzu sind manchmal mehrere Sitzungen notwendig in denen ein Faktor nach dem anderen balanciert wird. Diese Methoden verändern das Energiesystem so, dass mit der Zeit auch eine Veränderung in der Reaktion auf die „Allergiestoffe“ zu beobachten ist. In der Health-Kinesiologie ist keine Karenzzeit vorgesehen, in der der Mensch sich dem Allergen nicht aussetzen sollte. Ich habe es aber als sinnvoll erlebt, dem Körper falls möglich, einige Tage Zeit zu geben, um mit dem neuen Energiezustand

fertig zu werden und ihn erst danach wieder mit dem Allergen zu konfrontieren.

Sehr spannend finde ich in diesem Zusammenhang, eine Studie mit psychisch erkrankten Patienten, die an multiplen Persönlichkeiten litten. In der Studie gab es einen Patienten, der allergisch auf Orangensaft reagierte. Wenn nun seine innere Persönlichkeit mit allergischer Dominanz überwog, gab es eine allergische Reaktion. Dominierte die andere Persönlichkeit, geschah nichts. Er konnte dann soviel Saft trinken, wie er wollte. Diesen Versuch und mehrere andere dieser Art hat Dr. Bennett Braun von der International Society for the Study of Multiple Personality in Chicago dokumentiert. Es gibt auch Studien in der Hypnosewirkung belegt wird. Hier konnten Menschen die auf Heu allergisch reagierten hypnotisiert mitten in einem Heuhaufen liegen, ohne eine Reaktion zu haben, oder Menschen mit Katzenallergie unter Hypnose ohne Schwierigkeiten Kätzchen streicheln. Umgekehrt können Allergiker auch ohne jeglichen Katzenhaareinfluss im Kino einen schweren Allergieanfall bekommen, nur weil auf der Leinwand eine Katzenwerbung läuft.

Der Kinesiologe Jimmy Scott erwähnt in seinem Buch, dass bereits in den 30er Jahren der medizinische Hauttest als Allergienachweis genauer erforscht und dessen Ungenauigkeit nachgewiesen wurde.

*„Die Hautreaktion sagt nämlich kaum etwas über die Immunreaktion im Blut aus und ist nicht notwendigerweise die richtige Stelle, um Allergene herauszufinden, welche Symptome wie Asthma, Hyperaktivität, Durchfall und vieles mehr hervorrufen. Dennoch werden bis heute alle neuen Nachweismöglichkeiten für*

*Allergien mit diesem Test verglichen. Erhält man mit der neuen Methode ein anderes Ergebnis als mit dem Hauttest, dann wird die neue Methode als unzuverlässig und ungenau eingestuft, dabei ist dies der Hauttest auch.“* (Aus: Allergie und der Weg, sich in wenigen Minuten davon zu befreien von Jimmy Scott, Kathleen Gross)

## **ÄNGSTE, URÄNGSTE UND PHOBIEN**

Kinesiologie eignet sich besonders gut, um Ängste zu behandeln. Der Erfolg ist oft schon direkt während der Sitzung zu spüren. Mittels Muskeltest wird die genaue Angst identifiziert, anschließend mittels einer kinesiologischen Korrektur aufgelöst. Es gibt Ängste, die schon nach einer Sitzung verschwinden, andere müssen aus verschiedenen Aspekten beleuchtet werden, bis wirklich alle Faktoren bearbeitet sind, so dass mehrere Sitzungen über einen längeren Zeitraum notwendig sein können.

Ohne Angst könnten wir nicht überleben. Angst hat die Funktion, dem Menschen mitzuteilen, dass Gefahr droht. Hierzu wird der Körper in einen Zustand versetzt, in dem er sehr schnell reagieren, flüchten oder kämpfen kann. Aktiviert wird die Angst im limbischen Gehirn, dort wo Erfahrungen und Gefühle gespeichert werden. Dieses löst dann die Stressreaktionskette des Sympathikus aus. (*Siehe Kapitel Stress, Seite 25*). Die „Alarmanlage“ Angst ist sehr empfindlich eingestellt, es geht schließlich um ein lebenswichtiges Thema, das unter Umständen vor dem Tod retten kann. Leider kann es, etwa wie bei Brandmeldeanlagen auch, zu Fehlalarmen kommen, je



nachdem wie hoch die Empfindlichkeit eingestellt ist. So wie schon harmloser Zigarettenrauch unter bestimmten Umständen die Sirene auslösen und die Feuerwehr alarmieren kann, so können scheinbar harmlose Faktoren auch die „Angstalarmanlage“ des Menschen auslösen.

Manchmal sind auch noch die Ängste unserer Vorfahren in unserem Unterbewusstsein gespeichert und unser Körpersystem reagiert darauf, selbst wenn die Angst irrational ist. Die Spinne tut nichts, Fliegen ist auch nicht gefährlicher als Autofahren, und es droht beim Ausblick aus dem 10. Stock eines Hochhauses keine Gefahr. Dennoch kennen viele Menschen das flau Gefühl im Magen. Höhenangst, Flugangst, Spinnenphobie, auch laute Geräusche oder plötzliche Bewegung konnten für unsere Vorfahren immer Anzeichen einer drohenden Gefahr sein. Dunkelheit war sehr gefährlich, weil da die Sinne nicht so gut funktionieren wie tagsüber und jederzeit Gefahr drohte. Je nach persönlicher Erziehung und Erfahrung wird ein Mensch ängstlicher oder weniger ängstlich. Bei den meisten Ängsten handelt es sich jedoch um erlerntes Verhalten. Kleinkinder orientieren sich in ihren Verhaltensweisen an engen Bezugspersonen. Erlebt ein Kind, dass die Mutter oder Oma Angst vor Spinnen hat, lernt es, dass Spinnen gefährlich sind. In vielen Teilen der Welt ist die Angst vor Spinnen gänzlich unbekannt. Auch Naturvölker kennen sie kaum. Es spricht also vieles dafür, dass manche Ängste nicht aus Urzeiten kommen, sondern in der Kindheit erlernt wurden. Oft machen auch neue Situationen oder unbekannte Menschen Angst. Viele Schwierigkeiten im Umgang mit Menschen haben ihre Ursache in unbewussten

Ängsten. So stellt ein Mensch der Angst vor Ablehnung hat keine Forderungen, sagt seine Meinung nicht oder kann seine Bedürfnisse nicht äußern. Aus Angst nicht mehr geliebt oder gemocht zu werden, können manche Menschen nur schwer Nein sagen. Aus Angst Fehler zu machen, leben manche Menschen in einem Perfektionsanspruch und überfordern sich damit. Letztlich steckt auch hinter dem, was heutzutage als (Zeit) -Stress wahrgenommen wird, eine Angst. Angst zu spät zu kommen, Angst nicht die geforderte Leistung zu bringen, Angst zu versagen, Angst die Arbeit zu verlieren. Manchmal sind diese Ängste unterbewusst, lassen sich also auf den ersten Blick nicht erkennen. Nur wenn man die körperlichen Symptome beachtet, spürt man, dass eine Angst da sein muss.

Angst kann sich durch eine Vielzahl von Symptomen äußern: Feuchte Hände, höherer Puls, Herzklopfen, Herzschmerzen, Hyperventilieren, Schweißausbrüche, kalte Hände oder Füße, Zittern, blasses Gesicht, erweiterte Pupillen, Zähneknirschen, Gänsehaut oder Kälteschauer. Trockener Mund, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung (Reizdarmsymptomatik), Magenbeschwerden, Übelkeit, Blähungen, Harndrang, Überempfindlichkeit und allgemeine Reizbarkeit, innere Unruhe, Schwindel, Gefühl der Benommenheit, Müdigkeit, Schlafstörungen, Ohnmacht, weiche Knie oder Beine, allgemeines Schwächegefühl, Kloßgefühl im Hals, Heißhunger, Verspannungen im Nacken, dumpfer Kopfdruck, Kopfschmerzen. Schmetterlinge im Bauch (Ja! Auch hinter diesem Gefühl steckt eine Angst! Meist ist es die Angst,

dass der neue Partner einen nicht liebt, so wie man ist). Die Symptome können einzeln auftreten – also zum Beispiel nur Bauchschmerzen. In schlimmen Fällen entsteht eine Angstsensibilisierung. Nach einer Sensibilisierung löst ein Stressor eine stärkere Stressreaktion aus, als zuvor. So entstehen Phobien oder das posttraumatische Belastungssyndrom. Um die Angst kinesiologisch zu therapieren, wird zuerst herausgefunden, was „hinter“ der Angst steckt (oft kann das eine andere Angst sein). Diese muss der Patient sich dann vorstellen während der Therapie die entsprechenden Punkte oder Zonen hält, die die Blockade bzw. die Angst auflösen.

## **URÄNGSTE**

Die Kinesiologie unterscheidet zwischen den tief verwurzelten Urängsten und sogenannten psychologischen Ängsten. Um den Unterschied zu erklären, stelle ich mir gerne einen Computer vor. Die psychologischen Ängste werden wie Software im Laufe des Lebens in bestimmten Situationen „aufgespielt“. Sie können ebenso auch wieder gelöscht werden. Die Urängste jedoch sind bereits in der Hardware enthalten. Sie gehören sozusagen